

123 FOTOWORKSHOP KOMPAKT

FOTOSCHULE DES SEHENS (HRSG.)

Grundlagen Naturfotografie

Profifotos in 3 Schritten

Faszinierende Bildideen und ihre Umsetzung



humboldt

FOTOSCHULE DES SEHENS (HRSG.)

Grundlagen Naturfotografie

Profifotos in 3 Schritten

Faszinierende Bildideen und ihre Umsetzung

INHALT

Über die Fotoschule des Sehens	6
Vorwort	8
Naturfotografie	10
Was genau ist Naturfotografie?	10
Facetten der Naturfotografie	12
Gutes Wetter, schlechtes Wetter – gutes Licht, schlechtes Licht?	13
Die Natur achten und respektieren – auch beim Fotografieren	16
Fotomotive im Verlauf des Jahres	17
Frühlingsboten und Jungtiere locken	17
Sommer, Sonne und mehr	19
Der Herbst ist bunt und neblig	19
Warm Einpacken fürs Fotografieren im Winter	21
Planungen für die Naturfotografie	23
Motiv	24
Gebiet	25
Zeit	27
Los geht's: Vorbereitungen für die Naturfotografie	29
Alles dabei? Kameraausrüstung und Ausrüstungs-Check	29
Nützliche Utensilien für die Naturfotografie	31
Mit der Kamera per Du	41
Kamerasucher auf das Auge einstellen	42
Blende	45
Schärfentiefe im Bild	48
Belichtungszeit	52

Frei Hand fotografieren, Bildstabilisator und Stativ	54
ISO und das „Tauschgeschäft“	56
Zusammenspiel von Zeit, ISO und Blende (ZIB)	58
Weniger ist mehr: Nur ein Autofokussmessfeld	62
Belichten mit dem Belichtungsprogramm Av/A	63
Belichtungsmessen in der Mitte des Bildes	66
Die Geheimtaste zur Belichtungskorrektur	67
Reihenaufnahme/Serienaufnahme	69
Objektiv-Brennweiten	70
Nützliche Filter für die Naturfotografie	75
Ein paar Tipps für scharfe Fotos	83

Workshops 85

Naturfotografie im Frühling	88
Den Frühling auf Augenhöhe begrüßen	88
Weiches Gefieder bei hartem Mittagslicht	90
Man kann ihn förmlich riechen	92
Frosch-Intimitäten	94
Frühlingsboten im Gegenlicht	96
Sanftes Farbspiel am Nachmittag	98
Zartheit betonen	100
Ganz in Weiß	102
Eins, zwei, drei, vier, fünf	104
Frühlingsstimmung einfangen	106
Bitte nicht stören	108
Durchlicht bringt Farbe in Spiel	110
Lange Zeit im Wald	112
Gegen den Himmel fotografieren	114
Grauverlaufsfilter einsetzen	116

Naturfotografie im Sommer	118
Eingerahmt	118
Auf Überraschungen vorbereitet sein	120
Lichtmomente einfangen	122
Spiegelungen	124
Sommerlandschaft	126
Geschwungene Mohnlinie	128
Mit dem Makro unterwegs	130
Wohin mit dem Horizont	132
Abendstimmung mit Wolken	134
Harmonie	136
Scherenschnitt bei prägnanten Umrissen	138
Regenbogen-Fahne	140
Getreide-Variationen	142
Dunkler Hintergrund durch Unterbelichten	144
Im Gras versteckt	146
Naturfotografie im Herbst	148
Herbststimmung im Wald	148
Augenhöhe kann recht niedrig sein	152
Gespensterhafter Nebel	154
Reife Äpfel geben Farbkontrast	156
Ein Anderer mittendrin	158
In warmes Licht getaucht	160
Der Herbst kommt auf leisen Sohlen	162
Waldpilz scharf – unscharf	164
Buntes Herbstlaub	166
Herbststürme	168
Fisch auf dem Trockenen	170

Siesta im Wald	172
Dreidimensionalität	174
Aufsteigende Feuchte nach dem Regen	176
Lichtstimmung	178
Mückentanz	180
Sanddorn	182
Naturfotografie im Winter	184
Schwarz-Weiß fotografieren	184
Farbigkeit im Winter	186
Rast und Ruhe	188
Fantasiefigur aus Eis	190
Verschneiter Tannenwald	192
Durch den Schnee gestapft	194
Blick für Details entwickeln	196
Landschaft mit Raureif	198
Einfach nur grafisch	200
Fast wie eine Schneekugel	202
Hohe Sprünge	204
Eispalast	206
Hoher Kontrast wirkt besser im Schatten	210
Eiszapfen	212
Fast schon Schwarz-Weiß	214
Weihnachtsstimmung	216
Winterling mit Haube	218
Warten auf den Frühling	220

ÜBER DIE FOTOSCHULE DES SEHENS



Der Fotografenmeister Peter Uhl gründete zusammen mit seiner Frau, der Diplom-Biologin und Fotografin Martina Walther-Uhl, 2008 die Fotoschule des Sehens.

Zunächst starteten sie mit einem kleinen Foto-seminarangebot im Raum Hannover. Doch aufgrund stark wachsender Nachfrage zu verschiedensten Fotothemen vergrößerten sie kontinuierlich ihr Fotoseminarangebot, nicht nur thematisch, sondern auch regional. Heute bieten beide als Fotoschule des Sehens europaweit etwa 100 ein- und mehrtägige Fotoseminare pro Jahr an. Das komplette



Seminarangebot ist auf der Website **www.fotoschule-des-sehens.de** ersichtlich.

Der Erfolg liegt nicht nur im fundierten fachlichen Wissen, das beide in den Fotoseminaren vermitteln. Eine große Rolle spielt auch die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge der Foto-



grafie leicht verständlich und für jedermann schnell erfassbar zu beschreiben. Die Seminaratmosphäre ist so gestaltet, dass jede Frage ernst genommen und ausführlich beantwortet wird.

In allen Fotoseminaren kommt immer wieder ein Leitsatz für die Fotografie zum Ausdruck: Fotografieren soll Spaß machen und neue Sichtweisen ermöglichen, aber nicht zum Leistungsdruck werden.

VORWORT

Mit unserem vierten Grundlagenbuch begeben wir uns in die schier unerschöpfliche Motivwelt der Naturfotografie. Doch wer bei Naturfotografie an stundenlanges Warten im Tarnzelt oder an spektakuläre Aufnahmen aus fernen Ländern denkt, dem sei an dieser Stelle gesagt, dass unser Buch andere Aspekte der Naturfotografie behandelt.

Denn Naturfotografie, so wie wir sie verstehen, fängt beim Blick auf den Balkon oder in den eigenen Garten und beim Spaziergang im stadtnahen Wald an. Also eigentlich direkt vor der Haustür. Wie Sie ja vielleicht schon selber erlebt haben, können bei Spaziergängen oder Fototouren in der nahen Umgebung sehr gute und ausdrucksstarke Naturfotos entstehen. Auch in Ihrem unmittelbaren Umfeld gibt es sich sicher genügend Naturfotomotive, an denen man sich anhand der Fotos lange erfreuen kann.

Wir, die Fotoschule des Sehens, haben in diesem Buch bewusst auf Fotos von extrem seltenen Motiven verzichtet. Ebenso auf Motive, die Sie nur mit großem technischem Aufwand erreichen könnten. Stattdessen haben wir in den

Workshops überwiegend Motive gewählt, wie sie einem in der nahen Natur begegnen können. Die Bildidee, die dahinter steht wird beschrieben und es folgt eine Anleitung zum Nachmachen. Genau wie in unseren Fotoseminaren, -workshops, -wanderungen und -reisen, möchten wir Dinge so vermitteln und zeigen, dass sie jederzeit von jedem mit einfachen Mitteln gesehen und nachgemacht werden können. Wir sprechen mit unserer Vorstellung von Naturfotografie all diejenigen an, die sich gern in der Natur bewegen, beobachten und Lust haben, Neues zu entdecken. Jeder, der gerne fotografiert, auch wenn er gerade erst damit angefangen hat, soll Anregungen bekommen und ähnliche Situationen mit Anleitung des Buches leicht nachmachen können.

Alle unsere Empfehlungen, Anleitungen und Veranschaulichungen von fototechnischen Sachverhalten sind auf Basis unserer Erfahrungen, die wir in unseren Workshops und Fotoreisen gemacht haben, entstanden. Und daher oftmals unsere ganz persönliche Bewertung und Meinung. Wir hoffen, Ihnen mit unseren Tipps neue Anregungen und Ideen für gelungene Naturfotos geben zu können.

Viel Spaß beim Fotografieren wünschen Ihnen

*Peter Uhl und Martina Walther-Uhl
von der Fotoschule des Sehens*

FOTOMOTIVE IM VERLAUF DES JAHRES

In den gemäßigten Breiten – also auch bei uns – ist die Natur den jährlich wiederkehrenden Perioden Frühling, Sommer, Herbst und Winter unterworfen. Diese Jahreszeiten unterscheiden sich durch ihre klimatischen Eigenschaften voneinander und üben damit ihren Einfluss auf die Natur aus.

Durch den jahreszeitlichen Wandel der Natur ergeben sich zu den verschiedenen Jahreszeiten verschiedene Motivschwerpunkte. Was man überwiegend zu welcher Jahreszeit erwarten und gut fotografieren kann, möchten wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen.

Frühlingsboten und Jungtiere locken

Der Frühling ist die Jahreszeit, die von vielen – insbesondere nach einem langen, kalten und dunklen Winter – am stärksten herbeigesehnt wird. Auch wenn es im frühen Frühling noch ab und zu Schneefälle gibt: Die Veränderung ist sichtbar – Schnee und Eis schmelzen, die Vögel

fangen verstärkt an zu singen, Zugvögel kehren zurück, wärmende Sonnenstrahlen verwöhnen die Natur, Blumen dringen durch die Erde an die Oberfläche, erste Blüten sind zu finden und im Verlauf des Frühlings gibt es immer mehr Jungtiere. Ob junge Schwäne, kleine Entchen oder Lämmer – alle üben einen geradezu magischen Reiz auf viele Naturfotografen aus. Das Frühjahr ist die Jahreszeit des neuen Entstehens und der Reproduktion.



Lamm im Frühling,
siehe Workshop:
„Zartheit betonen“.

Sommer, Sonne und mehr

Sommer ist die wärmste der vier Jahreszeiten. Im Sommer sind die Tage hell und lang. Wenn Sie also bereits bei Sonnenaufgang fotografieren möchten, müssen Sie früh aufstehen. Ebenso müssen Sie bis zum Sonnenuntergang länger warten. Die Natur ist grün und voller Blüten. Typische Fotos im Sommer sind Strand und blaues Meer. Ebenso werden Blumen in voller Pracht und Schatten spendende, dicht belaubte Bäume sowie gelbe Getreidefelder – am Rand durchsetzt von Mohnblüten und Kornblumen – zu beliebten Motiven.

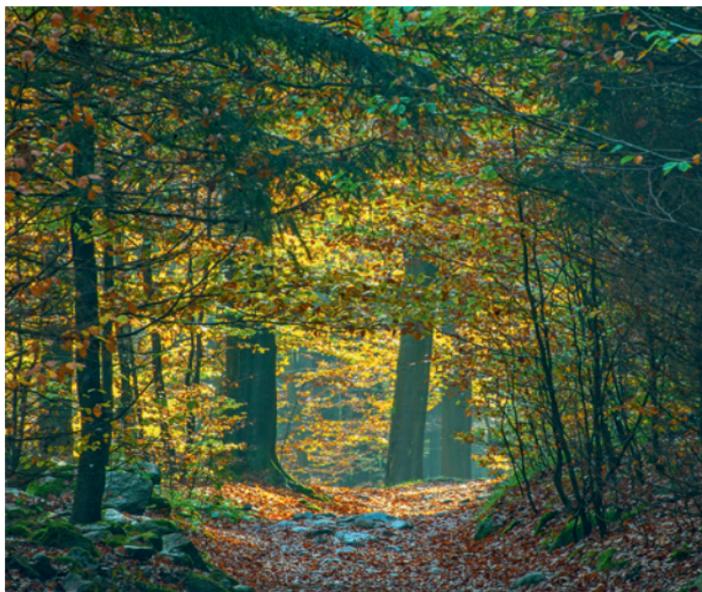
Der Herbst ist bunt und neblig

Im Herbst sind es oftmals die bunten Farben der Blätter, die das Fotografenherz höher schlagen lassen. Doch der Herbst hat noch mehr an Stimmungen zu bieten als gelbrote Farbigkeit: Eine ganz besondere Stimmung ergibt sich beispielsweise bei Nebel, oftmals am frühen Morgen. Die Motive erscheinen auf den Fotos schemenhaft und geheimnisvoll. Falls Sie noch nie bei Nebel fotografiert haben, werden Sie vielleicht überrascht sein, dass Sie auf recht kurze Belichtungszeiten kommen, obwohl man selbst die Nebelstimmung eher als etwas düster empfunden hat.

Aber auch die Früchte des Herbstes, seien es reife Äpfel, Sanddornbeeren oder Pilze, laden ein zum Fotografieren.



Getreidefeld mit Mohn und Baum, siehe Workshop:
„Sommerlandschaft“.



Herbstwald, siehe Workshop: „Lichtstimmung“.

Warm Einpacken fürs Fotografieren im Winter

Im Winter heißt es, sich zum Fotografieren warm anzuziehen. Denn es wird schnell sehr kalt, wenn man zum Fotografieren länger an einer Stelle stehen bleibt. Aber es lohnt sich. Besonders, wenn die Landschaft von einer leichten Raureifschicht überzogen ist, wenn Schnee liegt oder sich an Wasserrändern Eis gebildet hat. Halten Sie einmal gezielt Ausschau nach Eisskulpturen und lassen

Sie Ihre Fantasie spielen. Hinter manchem Eisgebilde könnte auf dem zweiten Blick ein Gesicht oder etwas Ähnliches verborgen sein (siehe Workshop „Fantasiefigur aus Eis“). Lassen Sie sich also im Winter nicht vom Wetter davon abhalten rauszugehen und zu fotografieren.



Winterling im Schnee, siehe Workshop:
„Winterling mit Haube“.

WORKSHOPS

Nun wollen wir in die Praxis übergehen und mit den Workshops beginnen. Für Ihre Naturfotos haben wir zu vier verschiedenen Themenbereichen jeweils mehrere Workshops für Sie vorbereitet. Durch die Aufteilung in die Themenbereiche Frühling, Sommer, Herbst und Winter haben Sie es leichter, gezielt für die Jahreszeit die Bildideen zu finden, in der Sie sich gerade befinden.

Die einzelnen Workshops sollen Ihnen Anregungen und Ideen geben, was man bei der Naturfotografie alles ausprobieren kann. Erwarten Sie nicht, dass Sie die Fotos, die in den Workshops gezeigt werden, immer 1:1 umsetzen können. Dazu sind in der Fotografie die Situationen und die Rahmenbedingungen doch zu individuell. Aber die Workshops sollen Ihnen Impulse bringen, Sie inspirieren und Ihnen natürlich technische Unterstützung geben, damit Sie für ähnliche Fotosituationen gut vorbereitet sind.

Jeder Workshop wird Sie in diesen drei Schritten zu einem guten Bildergebnis führen: die Idee des Bildes, was Sie dazu brauchen und wie Sie das Bild umsetzen.

Die Idee des Bildes: Bilder entstehen im Kopf, und deshalb zeigen wir Ihnen an dieser Stelle die Idee oder Überlegung, die wir von einem möglichen Bild in der jeweiligen Situation hatten. Außerdem werden wir Sie auch auf mögliche Herausforderungen, die sich in dieser Situation für die Umsetzung des Bildes ergeben, aufmerksam machen.

Sie brauchen: Hier bekommen Sie von uns die wichtigsten Zutaten zur Umsetzung des Bildes genannt. Das sind zum einen natürlich handfeste Dinge wie der Einsatz eines Diffusors oder eines Stativs, aber manchmal auch ganz andere Voraussetzungen, wie Geduld und gute Beobachtungsgabe. Zu den Objektivangaben sei noch gesagt, dass Sie, wenn Sie kein Objektiv in der genannten Brennweite besitzen, natürlich versuchen können, die Bildidee mit Ihrem vorhandenen Objektiv umzusetzen.

Umsetzung: Wir beschreiben schrittweise Ihr Vorgehen zur Umsetzung des Bildes. Neben Kameraeinstellungen werden wir Sie auch auf Perspektiven, wie z.B. tiefen Standpunkt, aufmerksam machen. Sollten Sie die Nennung der Belichtungszeit vermissen, dann beachten Sie, dass wir meistens mit dem Belichtungsprogramm Av/A arbeiten. Hierbei gibt Ihnen die Kamera automatisch die jeweils zur vorherrschenden Lichtsituation geeignete Zeit dazu. Der genaue Zeitwert hängt natürlich immer von der

Lichtsituation ab, in der Sie sich gerade befinden (siehe Kapitel „Belichten mit dem Belichtungsprogramm Av/A“).

Wenn wir in den Workshops mit dem Belichtungsprogramm Tv/S arbeiten, haben wir keinen Blendenwert dazu angegeben, denn den gibt Ihnen die Kamera bei dieser Programmeinstellung automatisch dazu: jeweils entsprechend der gerade zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Lichtsituation. Für alle, die gerne die Aufnahmedaten unserer Workshopbilder ganz genau wissen möchten, haben wir diese natürlich auch zu jedem Bild notiert.

Bedenken Sie jedoch, dass jedes Bild und die Rahmenbedingungen, unter denen es entstanden ist, einzigartig sind. Zudem hat jeder seine eigene Kameraausrüstung mit unterschiedlichen Möglichkeiten, sodass es in der Regel schwierig ist, Bilder 1:1 nachzumachen. Aber darum geht es auch gar nicht bei diesen Workshops, sondern darum, Ihnen Anregungen für eigene Fotos und die Sicherheit für die mögliche Umsetzung zu geben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE VIER WORKSHOP- THEMENBEREICHE NATURFOTOGRAFIE

Naturfotografie im Frühling	88
Naturfotografie im Sommer	118
Naturfotografie im Herbst	148
Naturfotografie im Winter	184

Den Frühling auf Augenhöhe begrüßen

1 Die Idee des Bildes

Für viele sind Krokusse der Inbegriff der ersten Frühlingsboten, und man kann erahnen, dass der Winter bald abgelöst wird. Uns war bei der Aufnahme wichtig, die Blumen aus niedriger Perspektive, sozusagen auf Augenhöhe, zu fotografieren – deshalb haben wir uns für die Aufnahme auf den Boden gelegt. Die dadurch entstehende Unschärfe in Vorder- und Hintergrund lässt die Aufnahme sehr dreidimensional wirken. Probieren Sie es einmal aus. Da es windig war, wurde ein höherer ISO-Wert gewählt, um auf eine relativ kurze Belichtungszeit zu kommen, bei der die Krokusse bei der Aufnahme nicht verwackeln.

2 Sie brauchen

- ▶ z. B. Teleobjektiv ab 100 mm
- ▶ Decke zum Daraufliegen

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. f8.
3. Stellen Sie einen etwas höheren ISO-Wert ein, damit die Blumen bei der Aufnahme nicht verwackeln. Aus Blendenwert und ISO-Wert sollte eine kurze Belichtungszeit resultieren, z. B. 1/300 s oder kürzer.
4. Wählen Sie eine sehr niedrige Perspektive.
5. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld auf die Blumen.
6. Lösen Sie aus.



Weiches Gefieder bei hartem Mittagslicht

1 Die Idee des Bildes

Manchmal kann man es sich einfach nicht aussuchen, zu welcher Tageszeit einem ein interessantes Motiv begegnet. Die Möwe mit ihrem Küken war ein so nettes Motiv, dass sie sicher jeder fotografiert hätte – auch bei hartem Mittagslicht. Hier kommt es darauf an, richtig zu belichten, denn weiße Motive in einer solchen Lichtsituation aufgenommen, wirken auf den Fotos meist schneeweiß und konturenlos. Hier kommt Ihre Plus-Minus-Taste (Taste +/-) zum Einsatz.

2 Sie brauchen

► z. B. Teleobjektiv ab 200 mm

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. f11.
3. Wählen Sie einen hohen ISO-Wert, sodass eine kurze Belichtungszeit resultiert, z. B. 1/500 s oder kürzer.
4. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld.
5. Beobachten Sie die Möwen.
6. Lösen Sie dann aus, wenn beide Tiere zumindest im Halbprofil in Richtung Kamera sehen.
7. Kontrollieren Sie, ob die Belichtung Ihres Motivs in Ordnung ist.
8. Korrigieren Sie ggf. mit der Taste +/- und lösen Sie erneut aus.



Man kann ihn förmlich riechen

1 Die Idee des Bildes

Das Bärlauchwäldchen auf dem Foto lädt geradezu zum Hineinspazieren ein. Der Verlauf des Weges ist eigentlich nur an den Steinen zu erkennen, denn er ist stark vom Bärlauch umrandet, so stark, dass man ihn fast riechen kann. Da trotz des hellen Tageslichts im Wald relativ lange Belichtungszeiten zustande kamen, war für diese Aufnahme unbedingt ein Stativ nötig.

2 Sie brauchen

- ▶ z. B. Weitwinkelobjektiv ab 18 mm
- ▶ Stativ

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. $f11$.
3. Wählen Sie einen niedrigen ISO-Wert, z. B. 100 oder 200 ISO.
4. Stellen Sie Ihre Kamera auf ein Stativ.
5. Schalten Sie – falls eingeschaltet – den Bildstabilisator aus.
6. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld im ersten Drittel des Bildausschnitts.
7. Lösen Sie aus.



Frosch-Intimitäten

1 Die Idee des Bildes

Ein Teich voller Frösche während der Paarungszeit ist unüberhörbar und quirlig. Es wird laut gequakt – die Schallblasen der männlichen Tiere blähen sich dabei auf – und die Frösche springen wild durcheinander, in der Hoffnung, einen geeigneten Partner zu finden. Neben vorsichtigem Annähern, um die Tiere nicht zu stören oder gar zu vertreiben, sind hier fürs Fotografieren genaues Beobachten und kurze Belichtungszeiten nötig. Besonders, wenn man einen Frosch beim Quaken, also mit aufgeblähter Schallblase fotografieren möchte. Dabei kann Sie die Funktion „Reihen-“ oder „Serienbildaufnahme“ Ihrer Kamera unterstützen.

2 Sie brauchen

► z. B. Teleobjektiv 70–300 mm

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. $f11$.
3. Wählen Sie einen ISO-Wert, aus dem eine kurze Belichtungszeit resultiert, z. B. 1/500 s oder kürzer.
4. Stellen Sie „Reihen-“ oder „Serienbildaufnahme“ ein.
5. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld.
6. Lösen Sie dann aus, wenn die Schallblase des Frosches gut aufgebläht ist.
7. Kontrollieren Sie, ob Sie im richtigen Moment ausgelöst haben, wenn nicht, versuchen Sie es erneut.



Geschwungene Mohnlinie

1 Die Idee des Bildes

Beim Fotografieren von Blumenwiesen fällt es manchmal schwer, den passenden Bildausschnitt zu finden. Manchmal entdeckt man erst bei längerem Betrachten die Muster oder Linien, die sich durch den Wuchs gleichfarbiger Pflanzen ergeben haben. Diese können für den Bildaufbau eingesetzt werden. Hier waren es die gelben Mohnblüten, die sich wie eine geschwungene Linie durch die Wiese zogen. Durch die gelbe Linie werden grüne und lila Farben im Bild getrennt. Das Foto bekommt etwas mehr Struktur, wirkt ruhiger, aber trotzdem interessant. Durch die unscharfe Wiese im Vordergrund wirkt das Bild dreidimensionaler.

2 Sie brauchen

► z. B. Teleobjektiv 70–300 mm

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. $f11$.
3. Wählen Sie einen ISO-Wert, aus dem nun eine kurze Belichtungszeit resultiert, z. B. $1/300$ s oder kürzer. Es kann sein, dass Sie dazu den ISO-Wert auf 400 oder 800 ISO einstellen müssen.
4. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld.
5. Lösen Sie aus.



Regenbogen-Fahne

1 Die Idee des Bildes

Aufnahmen von Wellen macht wohl so ziemlich jeder, der am Meer ist. Fängt man erst einmal an, Wellen zu fotografieren, kann man kaum noch aufhören: noch eine Welle und noch eine und die nächste auch noch ... Besonders beeindruckend sind Wellen allerdings, wenn Sonnenstand und Bewegungsrichtung der Wellen so zueinanderstehen, dass sich das Sonnenlicht in den vom Wind verwehten Wasserfahnen zu Regenbogenfarben bricht. Aber achten Sie beim Fotografieren auf eine kurze Belichtungszeit, damit Wellen und Farben auf dem Foto nicht verwischen.

2 Sie brauchen

- ▶ z. B. Teleobjektiv 70–300 mm oder 150–500 mm
- ▶ Sonne und starken Wind am Meer

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. f8.
3. Stellen einen ISO-Wert ein, bei dem aus der Kombination von Blendenwert und ISO-Wert eine sehr kurze Belichtungszeit resultiert, z. B. 1/1000 s oder kürzer.
4. Stellen Sie die Reihen- oder Serienbildfunktion an Ihrer Kamera ein.
5. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld.
6. Lösen Sie aus.
7. Sollten die Welle zu hell und die Regenbogenfarben zu blass sein, korrigieren Sie mit der Taste +/- auf -1 oder -2.



Ein Anderer mittendrin

1 Die Idee des Bildes

Auch in diesem Workshop geht es um Gegensätze. Schauen Sie selbst: Mitten zwischen den schlanken, senkrechten und braunen Stämmen der Nadelbäume breitet ein kleiner Laubbaum seine grünen Äste waagrecht aus und erhebt Anspruch auf Raum. Diesen Gegensatz wollten wir unbedingt festhalten. Für die Aufnahme im Wald war ein Stativ erforderlich, da die Belichtungszeit von 1/30 s aus der freien Hand fotografiert, zu Verwacklungen durch den Fotografen führen kann.

2 Sie brauchen

- ▶ z. B. Normalobjektiv 50 mm
- ▶ Stativ

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie die Kamera aufs Stativ.
3. Schalten Sie den Bildstabilisator aus.
4. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein z. B. f8 oder f11.
5. Stellen Sie einen niedrigen ISO-Wert ein, z. B. ISO 200.
6. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld.
7. Lösen Sie aus.



Aufsteigende Feuchte nach dem Regen

1 Die Idee des Bildes

Die Herbstsonne hatte noch genügend Kraft, um den regennassen Boden zu erwärmen und die Feuchte als Nebel aufsteigen zu lassen. Die hell erleuchteten Nebelschwaden bildeten zu den auf dem Hügel stehenden Bäumen einen hellen Kontrast, sodass diese sich gut vom Hintergrund abhoben. Ohne den hell erleuchteten Nebel wären sie kaum zu erkennen gewesen. Damit die aufsteigenden Nebel auf dem Foto nicht verwischt abgelichtet werden, wurde mit einer kurzen Belichtungszeit fotografiert (siehe Kasten auf S. 65 „Fotografieren von sich bewegenden Motiven mit Av/A“). Das Foto wurde nachträglich beschnitten, um den uns wichtigsten Teil stärker hervorzuheben.

2 Sie brauchen

► z. B. Teleobjektiv 70–300 mm

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. $f11$.
3. Stellen Sie einen ISO-Wert von 200 oder 400 ISO ein. Die daraus resultierende Belichtungszeit sollte mindestens $1/500$ s kurz sein.
4. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld.
5. Lösen Sie aus.



REGISTER

- A**bbildungsmaßstab 33
 Abendlicht 15
 Abendstimmung 15
 Alternativ-Stativ 35, 36
 Alu-Bodenmatte 38
 Amsel 220
 Äpfel 156
 Aufheller 32
 Autofokus 83
 Autofokussmessfelder
 44, 62
- B**aum 138, 200, 210
 Baumpilz 174
 Belichten, manuell 64
 Belichtungs Korrektur 67
 Belichtungszeit 52, 58, 59
 – kurze 52
 – längere 52
 Bildrauschen 56
 Bildstabilisator 54
 Blätter 196
 Blende 45, 58
 Blendenautomatik 64
 Blendenvorwahl 58, 64
 Blendenwert 58
 Blendenzahl 45
 Blumen 88
 Blumenwiese 128
 Blüten 102, 218
 Blütenblätter 96
 Blütenzweig 102
 Bokeh 216
- C**heckliste
 Kameraausrüstung 29
- D**iffusor 32
 Dioptrieneinstellung 44
 Dioptrienrädchen 84
 Durchlicht 110
- E**is 190, 196
 Eiszapfen 212
- F**arbrauschen 56
 Felsen 132
 Fernauflöser 84
 Fernglas 36
 Feuchtigkeit 14
 Frösche 94
 Frühling 17
- G**ärten, botanische
 96, 144
 Gegenlicht 96
 Geheimtaste 68
 Getreidefelder 126, 142
 Graufilter 76
 Graufilter-Ersatz 40
 Grauverlaufsfilter 78, 116
- H**albautomatik 67
 Halbformat-Kameras 74
 Hell-Dunkel-Kontrast
 32, 66, 68, 210
 Helligkeitskontrast 116
 Herbst 19
- Heuschrecke 146
 Himmel 98, 114
 Himmel, bewölkt 14
 Hirsch 172, 194
 Horizont 132, 134
- I**nsekten 130, 180
 Integral-Messung,
 mittenbetonte 66
 ISO-Wert 56, 59
- J**ungvögel 108
- K**ameraausrüstung 29
 Kopfgrengschirm 38
 Küken 104
- L**amm 100
 Laub 148, 162, 166
 Libelle 130
 Licht 122
 Lichtempfindlichkeit 56
 Luchs 204
- M**akroobjektive 73
 Meer 98, 132, 134
 Mehrfeldmessung 66
 Messmethoden 67
 Mittenbetonte (Integral-)
 Messung 66
 Mohnblumen
 126, 128, 144
 Moorlandschaft 186
 Morgenlicht 15

- Motiv 24
Möwe 90
Mücke 180
Mückenschutz 39
- N**ahlinse 33
Nebel 154, 176
Normalbereich 73
Normalobjektive 71
- O**bjektiv-Brennweiten 70
Objektivvorsätze 33
- P**arkanlagen 96
Pferd 136
Pflanzen 110
Pilz 164
Plastiktüte 35
Plus-Minus-Taste 67
Polfilter 80
Programmautomatik 64
- R**aureif 198
Rauschen 56
Regen 14
Regenschirm 38
Regenschutzhülle 39
Reihenaufnahme 70
- S**anddorn 182
Sandschutzhülle 39
Schärfe 50, 83
Schärfentiefe 48, 58
Schärfequalität 50
Schatten 178, 210
Scherenschnitt 138
Schlange 120
Schnee 14, 184, 194, 200
Selbstausröser 35, 84
Selektiv- und der
 Spotmessung 66
Serienaufnahme 70
Sommer 19
Sommerwiese 146
Sonne 13
Sonnenaufgang 15
Sonnenbrille 40
Sonnencreme 39
Sonnenlicht 178
Sonnenuntergang 15, 134
Spiegelungen 124
Spiegelvorauslösung 84
Stativ 55
Steine 206
Supertelebereich 73
Superweitwinkelbereich
 73
- T**annenwald 192
Telebereich 73
Teleobjektive 71
- U**V-Schutzfilter 75
- V**erschlusszeit 65
Verwacklungsunschärfe
 84
Vögel 108, 160
Vollformat-Kameras 74
- W**ald 148
Weitwinkelbereich 73
Weitwinkelobjektive 71
Wellen 98, 140, 168
Wiese 106
Wildpark 24, 204
Wildtiere 24
Winter 21, 184
Wintersonne 188
Wolken 134
- Z**eckenschutz 39
Zeitautomatik 64
Zeitplanung 27
Zeitvorwahl 59, 64

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86910-217-7 (Print)

ISBN 978-3-86910-236-8 (PDF)

ISBN 978-3-86910-237-5 (EPUB)

Die Autoren: Der Fotografenmeister Peter Uhl und die Diplom-Biologin Martina Walther-Uhl sind Fotografen aus Leidenschaft. Gemeinsam zeigen sie Hobbyfotografen in ihrer Fotoschule des Sehens, wie auch ohne große Vorkenntnisse faszinierende Fotos entstehen. Ihre Foto-Seminare sind so erfolgreich, weil sie Einsteiger und Fortgeschrittene zu schnellen Erfolgserlebnissen führen und damit den Spaß am Fotografieren vervielfachen.

Originalausgabe

© 2016 humboldt

Eine Marke der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbh & Co. KG,
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
www.schluetersche.de
www.humboldt.de

Autor und Verlag haben dieses Buch sorgfältig geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Lektorat:	Esther Gabler, Steinenbronn
Layout:	Sehfeld, Hamburg
Covergestaltung:	Kerker + Baum Büro für Gestaltung, Hannover
Coverfoto:	Fotoschule des Sehens
Satz:	PER Medien & Marketing GmbH, Braunschweig
Druck und Bindung:	Westermann Druck GmbH, Zwickau

Naturfotografie – verständlich erklärt!

Für alle Einsteiger in die Naturfotografie, die sich nicht mit Theorie aufhalten möchten: Die zahlreichen Bildideen, Anleitungen und Tipps lassen Sie selbst als Anfänger schnell professionelle Aufnahmen machen. In drei kleinen Schritten lernen Sie, wie Sie Ihre Kamera einstellen müssen, um Motive gekonnt in Szene zu setzen. Für den perfekten Start in die Naturfotografie – mit vielen Anleitungen für tolle Bildideen!



Beispiele und Anleitungen für alle Jahreszeiten und Wetterlagen

Der Fotografenmeister **PETER UHL** und die Diplom-Biologin **MARTINA WALTHER-UHL** sind Fotografen aus Leidenschaft. Gemeinsam zeigen sie Hobbyfotografen in ihrer **Fotoschule des Sehens**, wie auch ohne große Vorkenntnisse faszinierende Fotos entstehen. Ihre Foto-Seminare sind so erfolgreich, weil sie Einsteiger und Fortgeschrittene zu schnellen Erfolgserlebnissen führen und damit den Spaß am Fotografieren vervielfachen.

www.humboldt.de

ISBN 978-3-86910-217-7



9 783869 102177 16,99 EUR (D)